

Predigt zum Deutschen Gottesdienst

Friedens Ev. Lutheran Church, Lincoln, Nebraska

8. Dezember 2019

(Rt. Rev.) Michael Melchizedek

Eine reiche und edle Frau starb im 19. Jahrhundert im Alter von 30 Jahren in Deutschland. Bis zu ihrem letzten Atemzug hatte sie sich vehement gegen die Möglichkeit eines Lebens nach dem Tod ausgesprochen. Nach ihrer Überzeugung sollte sie unter einer schweren Marmorplatte begraben werden, die von einer massiven Steinmauer umgeben war, die wiederum mit Eisenketten verschlossen war. Ihr Wille wurde erfüllt. Auf ihrem Grab befand sich die Aufschrift: *„Dieser Bestattungsort gehört Frau X. und muss für immer unberührt bleiben. Es ist strengstens verboten, das Grab zu öffnen.“* So hat sie den Allmächtigen sogar von ihrem Grab aus noch provoziert. Es war jedoch ein kleiner Samen unter den Grabstein geraten. Es fing an zu sprießen und erreichte schließlich die Oberfläche. Die Wurzel des Baumes wurde größer und größer, bis ein riesiger Baum über dem Grab erschien. Seine mächtigen Wurzeln haben die Mauer einstürzen lassen. Die Eisenketten waren gebrochen und der Grabstein wurde durch die Kraft des Lebens gehoben. Das Leben triumphierte dort, wo alles zu Tode verflucht war. Eine hohe Eiche thront jetzt über dem Grab dieser Frau als stiller Zeuge der Wahrheit und sichtbare Widerlegung des Unglaubens der toten Frau.

Gewöhnliche Leute, die in dieser Region leben, betrachten dieses Denkmal mit Schrecken. In der Tat gibt es keinen Stein und keinen Zaun, der uns vor Gottes gerechtem Gericht verbergen könnte. Jeder wird am letzten Tag vor Gott stehen. Egal wie hart die Menschen versuchen, die Wahrheit Gottes mit ihrer Skepsis oder Opposition zu widerlegen, die Zeit wird kommen, in der sich die Wahrheit unbestreitbar offenbaren wird. Die Zeit wird kommen, in der alle vor Gott zum Schweigen gebracht werden, wenn jedes Auge ihn sehen wird und jede ungläubige Seele gehalten wird, sich vor Ihm zu verneigen.

Diese Vorweihnachtszeit ruft uns zu einer gebeterfüllten und besinnlichen Vorbereitung auf. Einmal mehr haben wir die Gelegenheit, an die drei Advente Christi zu erinnern:

- **Das erste Kommen Christi – als er als Kind zu uns nach Bethlehem vor über 200 Jahren kam und am Kreuz für uns starb. Dies feiern wir am Weihnachtstag und in der darauf folgenden Weihnachtszeit.**
- **Das zweite Kommen Christi – die Gewissheit, dass Christus mit uns ist. So wie die zukünftige Welt in Christus bereits begonnen hat, bietet dies auch den Trost der Hoffnung.**
- **Das dritte Kommen Christi – am Ende der Zeit Sein drittes Kommen, wenn Christus wiederkommen und von allen in Seiner Herrlichkeit und Majestät gesehen wird.**

Nun aber lasst uns beten und singen, dass wir alle gesegnet werden, wenn wir über Gottes liebevolle Güte während dieser freudigen Jahreszeit nachdenken und uns auf ein frohes Fest vorbereiten.

Amen.

Translation Of The
Sermon For The German Service
At Friedens Ev. Lutheran Church, Lincoln, Nebraska
December 8, 2019
(Rt. Rev.) Michael Melchizedek

A rich and noble woman died in Germany in the 19th century at the age of 30. Until her last breath, she had been vehemently opposing the possibility of life after death. In accordance with her convictions, she was to be buried under a heavy marble plate encircled by a massive stone wall locked with iron chains. Her will was fulfilled. There was an inscription on her grave, which read, "This place of burial belongs to Ms. X., and it must remain untouched forever. It is strongly forbidden to open the grave." So, she challenged the Almighty even from her grave.

However, there was a little seed that had gotten under the tombstone. It started to sprout and finally reached the surface. The root of the tree grew bigger and bigger until a huge tree appeared above the grave. Its mighty roots made the wall crash; the iron chains were broken, and the tombstone was lifted by the power of life. Life triumphed in the place where everything was cursed to death. A tall oak towers over that woman's grave now, as a silent witness of the truth and a visible rebuttal of the dead lady's disbelief.

Common folks who live in that region look at that monument in terror. Indeed, there is no stone and no fence that can hide us from God's righteous judgment. Everyone will stand before God on the last day. No matter how hard people try to disprove God's truth with their skepticism or opposition, the time will come when the truth shall reveal itself indisputably. The time will come when all will be silenced in front of God, when every eye shall see Him, and every unbelieving soul will be held to bow to Him.

This pre-Nativity season calls us to a prayerful, reflective preparation. Once more, we are given the opportunity to call to mind the three advents of Christ.

The First Coming of Christ — when He came to us as a babe in Bethlehem and died for us on the cross. This is what we celebrate on Christmas Day and throughout the following Christmas season.

The Second Coming of Christ — the certainty that Christ is with us. Just as the future world in Christ has already begun, this also provides the comfort of hope.

The Third Coming of Christ — at the end of time His third coming, when Christ will return and be seen by all in His glory and majesty.

We pray that we all will be blessed while reflecting on God's loving kindness during this joyous season and wish for a happy Feastday to come.

Amen.